



*Liebe Kolleginnen  
und Kollegen,  
sehr geehrte Damen  
und Herren,*

die letzten Jahre waren für Erzieherinnen schlimme Jahre. Deutsche Kindergärten seien keine echten Bildungsstätten. Dieses Urteil verbreitete sich über die Medien im Lande und prägte die öffentliche Meinung: »Kinder sind in deutschen Kindergärten chronisch unterfordert«, »in den Glühwürmchen- und Schmetterlingsgruppen passiert nichts anderes als eia popeia und watschel watschel Entchen ... ein bisschen Liebe, ein bisschen Lego, aber null Logo«. So oder so ähnlich mussten wir es in Tageszeitungen und Zeitschriften lesen. Um das scheinbare Debakel mit der frühen Förderung von Kindern in den Griff zu bekom-

men, wurden binnen kürzester Zeit in allen Bundesländern Bildungspläne vorgelegt. Kommerzielle Anbieter reagierten ebenso prompt. Eine Fülle an Förderprogrammen wird seitdem angeboten. Programme, die zum Teil wenig mit einem ganzheitlichen und integrativen Bildungsverständnis zu tun haben. Und schon sind wir beim Problem:

Wer derart massiv in die Kritik gerät, steht unter einem enormen Druck. Erzieherinnen müssen heute mehr denn je nachweisen, dass Kinder in ihren Kindertageseinrichtungen optimal gefördert werden. Das alleine erwarten schon die Eltern. Am einfachsten ist dieser Nachweis zu erbringen, wenn ein Förderprogramm nach dem anderen mit den Kindern abgearbeitet wird. Montags Sprachförderung, am Dienstag anderthalb Stunden naturwissenschaftliche Versuche und so weiter und so fort. Wir stehen heute in der Gefahr, dass einzelne Förder- und Kompetenzbereiche in der Praxis vielfach isoliert voneinander angeboten werden. Mit dem Bildungsverständnis in

katholischen Kindertageseinrichtungen hat dies wenig zu tun. »Erzieherinnen in katholischen Kindertageseinrichtungen folgen einem ganzheitlichen und integrativen Bildungsverständnis«. So bringen es die Deutschen Bischöfe in ihrem gerade veröffentlichten Bischofswort »Welt entdecken, Glauben leben. Der Bildungs- und Erziehungsauftrag katholischer Kindertageseinrichtungen« auf den Punkt. In einer ganzheitlich und integrativ angelegten Bildungsarbeit werden einzelne Bildungsbereiche und Förderschwerpunkte miteinander verknüpft. Glaubensweitergabe und Wertevermittlung werden ebenso wenig isoliert angeboten. Sie stellen den Sinn- und Orientierungsrahmen, in

denen andere Bildungsbereiche lebendig und erfahrbar werden. Ein integratives Bildungsverständnis im Sinne eines ganzheitlichen Lernens findet dort statt, wo Kinder die Möglichkeit haben, sich immer wieder auf vielfältige Weise mit einem Thema auseinanderzusetzen. Wo es ihnen möglich ist, über die Sinne, über Gefühle und über intellektuelle Fähigkeiten die Welt zu entdecken. Ein solches Bildungsverständnis braucht Zeit und lässt sich nicht in einen stundenplanmäßig vorbereiteten Alltag zwingen. Wie heißt es so schön: Gras wächst nicht schneller wenn man daran zieht. Kinder übrigens auch nicht.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich,

Ihr  
Frank Jansen  
Geschäftsführer



## SEILTANZ AUF DER GROSSBAUSTELLE AKTIONSTAG AUF DER DIDACTA 2009 IN HANNOVER



Auf der Bildungsmesse in Hannover veranstaltete der KTK-Bundesverband am 12. Februar 2009 gemeinsam mit der Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder (BETA) e. V. den Aktionstag »Seiltanz auf der Großbaustelle – steigende Ansprüche erfordern verbesserte Rahmenbedingungen«.

Der Präsident des Didacta-Verbandes, Professor Fthenakis, eröffnete die Veranstaltung und unterstrich die Bedeutung besserer Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen auf dem Hintergrund der Bildungsansprüche, die Erzieherinnen heute erfüllen müssen. Der Vortrag von Professor


Rainer Dollase »Fördern von Anfang an – worauf es dabei ankommt und welche Rahmenbedingungen erforderlich sind« machte deutlich, dass seit Jahrzehnten über notwendige Verbesserungen im System gesprochen wird, ohne dass dabei wesentliche Veränderungen eingetreten sind. Der Bielefelder Psychologe wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Entwicklungs- und Förderpotenzial von Kindern angemessene Bedingungen braucht. Anette Stein von der Bertelsmann-Stiftung stellte in ihrem Beitrag die Investitionsbereitschaft der Bundesländer im Vergleich vor, die mit unterschiedlichem Einsatz Bildung fördern und Qualität sichern.

In der anschließenden Podiumsdiskussion versprachen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich tat-

kräftig in ihrem Verantwortungsbereich für bessere Rahmenbedingungen einzusetzen. Am Podium nahmen neben den beiden Hauptrednern für die kirchlichen Träger Ingrid Klebingat, Vorstandsmitglied der BETA und Dr. Jürgen Marcus, Direktor des Diözesan-Caritasverbandes Hildesheim sowie Frauke Heiligenstadt, bildungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion in Niedersachsen, teil.

Am Nachmittag standen den 360 Teilnehmerinnen und Teilnehmern folgende Foren zur Wahl:

- *Familienzentren – mehr als nur eine Ansammlung von Angeboten.*
- *Kindern unter Drei gerecht werden. Den Ausbau des Bildungs- und Betreuungsangebots gibt's nicht zum Nulltarif.*
- *Kinder und Familien brauchen eine Lobby. Erzieherinnen auch. Kita-Bündnisse stellen sich vor.*

Die Manuskripte der Veranstaltung finden Sie auf der Homepage des KTK-Bundesverbandes unter [www.ktk-bundesverband.de](http://www.ktk-bundesverband.de) 

## AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG NEUE BEITRAGSORDNUNG BESCHLOSSEN

Während ihrer außerordentlichen Versammlung am 29. Januar 2009 in Fulda verabschiedeten die Bundesdelegierten des KTK-Bundesverbandes einstimmig eine neue Beitragsordnung, die befristet bis zur Bundesdelegiertenversammlung 2012 gilt. Folgende Änderungen wurden beschlossen:

### Zuschuss für die Diözesanen Arbeitsgemeinschaften des KTK-Bundesverbandes

Der KTK-Bundesverband wird auch künftig die fachverbandliche Arbeit der KTK-Gliederungen in den Diözesen durch einen Zuschuss unterstützen. Bislang erhielt jede Diözesane Arbeitsgemeinschaft 20 Prozent des Netto-Mitgliedsbeitrages (ohne »Welt des Kindes«) aller Mitgliedereinrichtungen aus der jeweiligen Diözese. Künftig wird der jährliche Zuschuss an die Diözesanen Arbeitsgemeinschaften wie folgt errechnet:

»Jede Diözesane Arbeitsgemeinschaft mit Ausnahme des Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten

ten Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V. erhält unabhängig von der Zahl ihrer Mitgliedereinrichtungen einen Sockelbetrag von 1000 €. Der hierdurch errechnete Gesamtsockelbetrag wird vom zur Verfügung stehenden Maximalbetrag 30 677,51 € abgezogen. Die verbleibende Summe wird durch die Zahl aller Kindertageseinrichtungen, die Mitglied in einer Diözesanen Arbeitsgemeinschaft und die zugleich Mitglied im KTK-Bundesverband sind, geteilt. Der ermittelte Quotient wird mit der Anzahl der Mitgliedereinrichtungen einer Diözesanen Arbeitsgemeinschaft, die Mitglied im KTK-Bundesverband sind, multipliziert. Die daraus resultierende Summe zuzüglich des Sockelbetrages von 1000 € ergibt die Höhe des Rückführungsbeitrages an die einzelnen Diözesanen-Arbeitsgemeinschaften.«

(Auszug aus der Beitragsordnung des KTK-Bundesverbandes)

Durch die neue Regelung werden Diözesane Arbeitsgemeinschaften mit nur wenigen Mitgliedereinrichtungen besser gestellt. Diözesane Ar-

beitsgemeinschaften des KTK-Bundesverbandes gibt es bislang in den Diözesen Aachen, Freiburg, Hildesheim, Magdeburg und Münster.

### Sonderregelung für die Beitragszahlungen der Landesverbände

Dem Bayerischen Landesverband katholischer Tageseinrichtungen für Kinder und dem Landesverband Katholischer Kindertagesstätten räumte die Bundesdelegiertenversammlung eine Sonderregelung für ihre Beitragszahlungen an den KTK-Bundesverband ein. Demnach führen die beiden Landesverbände jährlich 66,6 Prozent des KTK-Mitgliedsbeitrages je Mitgliedereinrichtung an den KTK-Bundesverband ab. In diesem Beitrag sind das Jahresabonnement der Fachzeitschrift »Welt des Kindes« sowie alle weiteren Leistungen enthalten, die den Mitgliedereinrichtungen des KTK-Bundesverbandes zur Verfügung gestellt werden.

Sowohl der Bayerische Landesverband katholischer Tageseinrichtungen für Kinder e. V. als auch der Landesverband Katholischer Kindertagesstätten Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V. haben besondere Vereins- beziehungsweise Rechtsträger-, Finanzierungs- und Anstellungsstrukturen, die mit den Fachberatungsdiensten anderer Diözesen beziehungsweise Diözesanen Arbeitsgemeinschaften nicht vergleichbar sind. Diese Strukturen haben sich in über 80 Jahren parallel zu denen des KTK-Bundesverbandes (früher Zentralverband) entwickelt. Mit der beschlossenen Sonderregelung wird dieser Situation Rechnung getragen.

Für die Umsetzung dieser Sonderregelung wurden mit beiden Landesverbänden jeweils eigene Vereinbarungen getroffen, die in der Beitragsordnung des KTK-Bundesverbandes näher beschrieben sind. Im Ergebnis werden beide Landesverbände künftig höhere Beiträge an den KTK-Bundesverband abführen. Für die Mitgliedseinrichtungen des Bayerischen Landesverbandes bedeutet dies, dass das Abonnement der Fachzeitschrift »Welt des Kindes« ab Juli 2009 im Mitgliedsbeitrag für den Bayerischen Landesverband enthalten ist. Im Mitgliedsbeitrag für den Landesverband Katholischer Kindertagesstätten Diözese Rottenburg-Stuttgart war die Fachzeitschrift bereits enthalten.

Ja

## ANPASSUNG DES KTK-GÜTESIEGELS

Eine Zertifizierung nach dem KTK-Gütesiegel beinhaltet immer auch ein Audit auf der Grundlage der jeweils gültigen DIN EN ISO 9001. Im Jahr 2008 wurde die neue Version DIN EN ISO 9001:2008 verabschiedet. Diese neue Norm wird ab dem 13. 11. 2009 verbindlich für alle Erstzertifizierungen. Falls Sie Ihre Kindertageseinrichtung zum ersten Mal auditieren lassen möchten und unsicher sind, wie sich die veränderte Norm auswirkt, setzen Sie sich mit Dr. Werner Gatzweiler (werner.gatzweiler@caritas.de) in Verbindung. Rezertifizierungen können noch bis zum 13. 11. 2010 nach der alten Norm durchgeführt werden.

Die neu verabschiedete Norm DIN EN ISO 9001:2008 nimmt der KTK-Bundesverband zum Anlass, den Qualitätsbereich IX »Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung« des KTK-Gütesiegels entsprechend zu überarbeiten. Die Überarbeitung wird Ihnen mit der KTK-Gütesiegel Nachlieferung 2009 zur Verfügung gestellt.

Im Herbst dieses Jahres werden wir darüber hinaus auf der Internetseite des KTK-Bundesverbandes für ausgewählte Praxisindikatoren des Qualitätsbereichs IX Vorschläge zur Umsetzung hinterlegen. Dieser Service ersetzt jedoch nicht die Anforderung, dass zumindest eine Mitarbeiterin eine fundierte Ausbildung in Qualitätsmanagement auf der Grundlage der DIN EN ISO absolviert hat.

Außerdem hat die Redaktionsgruppe zur Fortschreibung des KTK-Gütesiegels geprüft, inwieweit die Inhalte des Bundesrahmenhandbuches die notwendigen Qualitätsanforderungen für die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern unter Drei enthält. Das Ergebnis der Redaktionsgruppe erhalten Sie ebenfalls mit der KTK-Gütesiegel Nachlieferung 2009.

## FORTBILDUNG FÜR KTK-GÜTESIEGEL MULTIPLIKATORINNEN UND MULTIPLIKATOREN

Am 17. November 2009 bietet der KTK-Bundesverband in Zusammenarbeit mit der proCum Cert Zertifizierungsgesellschaft GmbH in Frankfurt eine eintägige Fortbildung zur neu verabschiedeten DIN EN ISO 9001:2008 an. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Frage sein, welche Konsequenzen sich aus dem christlichen Menschenbild für das KTK-Gütesiegel und seine Umsetzung in Kindertageseinrichtungen ergeben. Die Ausschreibung für diese Veranstaltung erfolgt in Kürze.

Ga



## FÜR IHRE TERMINPLANUNG

### TERMINVERSCHIEBUNG FACHTAGUNG ZUM THEMA KINDER UNTER DREI

Die für den 19./20. Mai 2009 geplante Fachtagung »Kinder unter Drei in katholischen Kindertageseinrichtungen« wird auf den 19./20. November 2009 verschoben. Die Veranstaltung findet in Berlin statt und greift insbesondere Fragen der Aus- und Fortbildung von Erzieherinnen auf. Die Einladung und das Programm der Fachtagung werden Ende Juni versandt.

JM

### RELIGIONSPÄDAGOGISCHE JAHRESTAGUNG 2009 DIE KIRCHE GEHT – DIE KITA BLEIBT?

19. bis 21. OKTOBER 2009  
IN FREIBURG

In allen Diözesen gibt es zurzeit Veränderungen hin zu größer werdenden »pastoralen Räumen«. Für viele Menschen bedeutet dies, dass sich Kirche von ihnen nicht nur räumlich, sondern auch personell entfernt. In dieser Situation könnten Erzieherinnen die Aufgabe übernehmen, der Kirche vor Ort »ein Gesicht zu geben«, um auf diese Weise mit ihrer Kindertageseinrichtung zu einem Knotenpunkt im

pastoralen Netzwerk zu werden. Die Tagung widmet sich dieser Vorstellung und fragt, was das für Kindertageseinrichtungen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heißt. Dabei sollen unter anderem Antworten auf folgende Fragen herausgearbeitet werden:

- Welche Rolle können Kindertageseinrichtungen in einem pastoralen Netzwerk übernehmen?
- Welche Unterstützung brauchen die Erzieherinnen für ihre Tätigkeit von Seiten der Diözese, der Pfarrgemeinde und des Caritasverbandes?
- Wie lassen sich in diesem Zusammenhang die Fachlichkeit und die Spiritualität von Erzieherinnen fördern?
- Was bedeutet der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag von Kindertageseinrichtungen für die Pastoral?

Die Religionspädagogische Jahrestagung wird am Montag, den 19.10.2009 durch den Präsidenten des Deutschen Caritasverbandes, Dr. Peter Neher, mit einem Vortrag eröffnet. Er wird diese Fragestellung aus Sicht des Deutschen Caritasverbandes beleuchten, der gerade ein Positionspapier zur Rolle der Caritas in größer werdenden pastoralen Räumen herausgegeben hat. Der zweite Tag der Jahrestagung wird von Professor Dr. Zulehner gestaltet.

Das Programm der Religionspädagogischen Jahrestagung 2009 wird im Juni 2009 versandt. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei

Dr. Werner Gatzweiler  
werner.gatzweiler@caritas.de  
Telefon: 0761 200-567

Voranmeldungen sind bereits möglich. Bitte nehmen Sie hierfür Kontakt auf mit

Waltraud Heß  
waltraud.hess@caritas.de  
Telefon: 0761 200-552

### Terminvorschau

Die Religionspädagogische Jahrestagung 2010 wird vom 4.–6. Oktober 2010 in Freiburg stattfinden. **Ga**

## VERÖFFENTLICHUNGEN

### KINDER HABEN RECHTE – AUCH EIN RECHT AUF RELIGION

Der KiTa-Zweckverband im Bistum Essen hat im Rahmen seiner Initiative »Kinder haben Rechte – auch ein Recht auf Religion« ein beeindruckendes Plakat und eine kleine Broschüre zum Thema herausgegeben. Als Träger von 323 katholischen Kindertageseinrichtungen macht der KiTa-Zweckverband damit auf das in der UN-Kinderrechtskonvention enthaltene Recht des Kindes auf Religion aufmerksam.

Das Plakat können Sie zum Selbstkostenpreis von 0,60 €, die Broschüre zum Preis von 0,10 € jeweils zuzüglich Versandkosten beziehen bei:



Gudula Stöcker  
Referat für Kommunikation im KiTa Zweckverband  
gudula.stoecker@kita-zweckverband.de  
Telefon: 0201 86753362 **Ja**

### MEIN GOTT – DEIN GOTT – KEIN GOTT? DOKUMENTATION DES ERZIEHERINNENKONGRESSES IM INTERNET



Am 1. Oktober 2008 veranstaltete der KTK-Bundesverband zusammen mit der Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder und der Stiftung Ravensburger Verlag in Frankfurt den Erzieherinnenkongress »Mein Gott – Dein Gott – Kein Gott?«. Einzelne Beiträge dieses Kongresses finden Sie auf unserer Homepage unter [www.ktk-bundesverband.de](http://www.ktk-bundesverband.de)

**Ja**

## INFORMATION ZU DEN BEILAGEN

Dieser Ausgabe von KTK-Aktuell haben wir zwei gerade erschienene Veröffentlichungen beigelegt, die zur Frage des Profils katholischer Kindertageseinrichtungen interessante und wichtige Impulse geben:

### Bischofswort

**Welt entdecken, Glauben leben. Der Bildungs- und Erziehungsauftrag katholischer Kindertageseinrichtungen,** herausgegeben von der Deutschen Bischofskonferenz.

### Gott und den Menschen nahe Das Profil katholischer Kindertageseinrichtungen Ein Eckpunktepapier

herausgegeben vom KTK-Bundesverband.

Beide Veröffentlichungen haben einen gemeinsamen Ausgangspunkt: 2007 erschien die Abschlussdokumentation des Projekts »Vertrauen in das Leben stärken. Das Profil katholischer Tageseinrichtungen«, das der

KTK-Bundesverband im Auftrag der Caritaskommission der Deutschen Bischofskommission sowie der Pastoralkommission, der Kommission für Erziehung und Schule und der Kommission für Ehe und Familie durchgeführt hat. Die Ergebnisse dieses Projektes veranlasste die Deutsche Bischofskonferenz das Bischofswort »Welt entdecken. Glauben leben« herauszugeben, in dem der Bildungs- und Erziehungsauftrag einer katholischen Kindertageseinrichtung beschrieben wird. Diese Veröffentlichung war insbesondere deswegen notwendig, weil Kindertageseinrichtungen durch die Bildungsdebatte der vergangenen Jahre stark in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt sind.

Der KTK-Bundesverband stand vor der Herausforderung, neben seinen zahlreichen Veröffentlichungen zum Profil katholischer Kindertageseinrichtungen eine zusammenfassende Darstellung zu veröffentlichen. Diese Zusammenfassung liegt nun mit dem Eckpunktepapier »Gott und den Menschen nahe. Das Profil katholischer Kindertageseinrichtungen« vor.



Während sich das Bischofswort auf den Erziehungs- und Bildungsauftrag konzentriert, nimmt das Eckpunktepapier die gesamte Kindertageseinrichtung in den Blick. Beide Papiere gehen von der zentralen Aussage der unbedingten Liebe Gottes zu jedem Menschen aus und entwickeln von daher die entsprechenden Ausführungen. Insofern sind wir zuversichtlich, dass sich beide Papiere ergänzen und die Auseinandersetzung mit ihnen die Arbeit vor Ort bereichern werden.

Ga

## IMPRESSIONEN IM KLEINFORMAT

Schöne Bilder – kluge Sätze. Mit dieser Zuschreibung zu unserem ersten Postkartenset machen wir auch gern auf die dritte Ausgabe aufmerksam: Das neue Set enthält acht Motive aus den jüngsten Ausgaben der Fachzeitschrift, vier Motive haben wir aus dem vergriffenen ersten Set wieder aufgenommen.

Wunderschön fotografierte Spielszenen kombiniert mit Texten von Erziehungswissenschaftlern, Schriftstellern und Philosophen laden ein, die Welt des Kindes neu zu entdecken. Das Postkartenset ist eine Geschenkidee für Menschen, die mit Kindern leben und arbeiten und für Menschen, die sich für schöne Bilder und kluge Texte interessieren.



Das Postkartenset Nr. 3 mit 12 Karten kostet 6,50 € (plus Versandkosten), bei Bestellungen von 20 Sets je 5,50 € (plus Versandkosten).

Bestelladresse: KTK-Bundesverband e.V., Karlstr. 40, 79104 Freiburg, Fax: 0761/200 735  
E-Mail: ktk-bundesverband@caritas.de

Das erste und zweite Postkartenset sind vergriffen.

Ja

## MITEINANDER LEBEN PERSPEKTIVEN DES DEUTSCHEN CARITASVERBANDES ZUR MIGRATIONS- UND INTEGRATIONSPOLITIK ERSCIENEN



Der Deutsche Caritasverband hat seine Positionen zum Thema Migration und Integration geprüft und weiterentwickelt. Das Ergebnis liegt nun vor. Im August 2008 wurde vom Vorstand unter dem Titel »Miteinander leben – Perspektiven des Deutschen Caritasverbandes zur Migrations- und Integrationspolitik« eine aktuelle Standortbestimmung beschlossen. Sie umfasst neben den »Grundlagen einer humanen Migrations- und Integrationspolitik« zentrale Botschaften zu den Themenfeldern »Heimat schaffen für alle«, »Vielfalt achten«, »Chancengerechtigkeit«, »Familie«, »Bildungsgerechtigkeit«, »Ausbildung, Arbeitsmarkt, Diskriminierung«,

»Menschen ohne legalen Aufenthaltsstatus« und »Rechtliche Integration«. Auch oder gerade für Kindertageseinrichtungen bieten die Perspektiven wichtige Impulse zur Reflektion der eigenen Arbeit.

Das Papier kann kostenlos bezogen werden bei:  
Deutscher Caritasverband e. V.  
Referat Migration und Integration  
Karlstraße 40  
79104 Freiburg  
Telefon: 0761 200-374  
Fax: 0761 200-211  
migration.integration@caritas.de

## FÜR DIE ZUKUNFT QUALIFIZIERT AUSBILDUNG ZUR/ZUM QUALITÄTSBEAUFTRAGTEN FÜR LEITER/-INNEN UND RECHTSTRÄGER VON KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Immer mehr Kindertageseinrichtungen führen Qualitätsmanagement-Projekte durch, in denen sie die Qualität ihrer Arbeit weiterentwickeln und die Zertifizierungsreife erlangen. Vor diesem Hintergrund bietet die Fortbildungsakademie des Deutschen Caritasverbandes in Zusammenarbeit mit dem KTK-Bundesverband Leiterinnen und Rechtsträgern eine Ausbildung zur/zum Qualitätsbeauftragten an. Innerhalb von zehn Ausbildungstagen können sie einen anerkannten Abschluss erlangen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben im Rahmen der Ausbildung, die in diesem Jahr zum sechsten Mal stattfindet, fundierte Kenntnisse über Grundlagen, Strategien und Ziele der Qualitätssicherungs- und der Managementsysteme DIN EN ISO 9001, des Total-Quality-Managements und des European Quality Award. Der Kurs wird in drei Abschnitten angeboten. Der erste Block findet vom 23. – 25. Juni 2009 in Freiburg statt.

Bei Fragen zur Ausbildung wenden Sie sich bitte an  
Herrn Hermann Krieger  
Telefon: 0761 200-540  
hermann.krieger@caritas.de

### Impressum:

Verantwortlich:  
Frank Jansen (Ja)  
KTK-Bundesverband e. V.  
Karlstraße 40  
79104 Freiburg

Foto Seite 1: Gudula Stöcker

Sekretariat:  
Elfriede Herrmann  
Tel.: 0761 200-238  
Fax: 0761 200-735  
ktk-bundesverband@caritas.de  
www.ktk-bundesverband.de

Mitarbeiter(innen) dieser Ausgabe:  
Dr. Werner Gatzweiler (Ga)  
Johanna Meißner (JM)